

## Trauerfall

# Die große alte Dame ist tot

Ellen Müller-Preis war die einzige Fecht-Olympiasiegerin aus Österreich. Am Sonntag ist sie im Alter von 95 Jahren verstorben.

Die große alte Dame des österreichischen Fechtsports lebt nicht mehr: Ellen Müller-Preis ist am Sonntag im Wiener Krankenhaus Hietzing 95-jährig einem Nierenversagen erlegen. Die gebürtige Berlinerin war Österreichs einzige Fecht-Olympiasiegerin (1932 in Los Angeles) und 1949 erste Sportlerin des Jahres, zudem gewann sie drei Weltmeister-Titel. Ihren letzten großen Auftritt hatte Müller-Preis im Mai, als zu Ehren ihres 95. Geburtstages ein Fest mit viel Prominenz aus Sport, Kultur und Politik organisiert worden war.

**Planche** Ellen Müller kam am 6. Mai 1912 in Berlin zur Welt und übersiedelte 1930 zu ihrer Tante nach Österreich, der Leiterin des Wiener Fechtsaals. Ein halbes Jahr später wurde sie österreichische Staatsmeisterin und schon 1931 EM-Dritte.

Die Doppelstaatsbürgerin fragte zuerst beim deutschen Verband um die Ent-

sendung zu den Olympischen Spielen 1932 in Los Angeles an, wurde aber abgelehnt. In Wien fand sie hingegen Gehör. Also reiste sie für Österreich per Ozeandampfer zu den Sommerspielen und holte Gold – es sollte das bis heute einzige des heimischen Fechtverbandes bleiben.

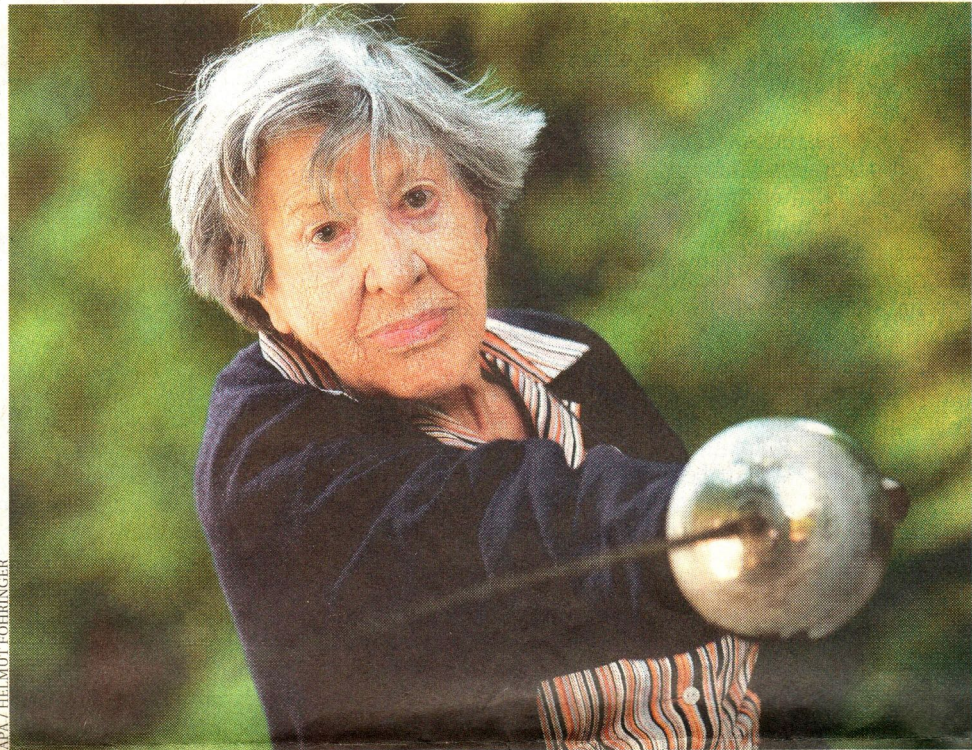
1936 und 1948 gewann Müller-Preis zwei olympische Bronzemedailien, dazu kamen drei WM-Titel

(1947, '49, '50) sowie zwischen 1931 und 1957 acht weitere WM-Medaillen und 21 Staatsmeistertitel. Bronze 1948 war zugleich das letzte Olympia-Edelmetall für Österreichs Fechtsport.

**Bühne** Nach Beendigung ihrer Sportkarriere war die Professorin für Deutsch und Turnen lange Trainerin im Mödling und Wiener Neudorf. Zudem lehrte sie als Universitätsprofessorin an

der Wiener Hochschule für Musik und darstellende Kunst und dem Reinhard-Seminar unzählige Künstler von Burg und Oper das Bühnen-Fechten.

Neben den Erfolgen bleibt von Müller-Preis ihre Fairness: „Mit der richtigen Auffassung vom Leben hat man auch Erfolg. Wir haben häufig die Treffer selbst angesagt, denn wir waren fair zueinander. Man sollte lieber verlieren, als unfair zu sein.“



APA / HELMUT FOHRINGER

**Vielseitig:** Ellen Müller-Preis fechtete und lehrte auf Planche und Theaterbühne